



Versickerung von Niederschlagswasser

Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren; Checkliste für den Antragsteller

Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß nachfolgender Checkliste der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

Formloses Antragsschreiben des Antragsteller / Formblatt der Kreisverwaltungsbehörde	<input type="checkbox"/>
Erläuterung (in Form eines Erläuterungsberichts)	<input type="checkbox"/>
1. Vorhabenträger	<input type="checkbox"/>
2. Vorhabenzweck mit Beschreibung /Erläuterung des Vorhabens / Flurnummer(n), Gemarkung, Gemeinde	<input type="checkbox"/>
3. Bestehende Verhältnisse und Randbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> • Lage der Bauwerke (mit Koordinaten), relevante Höhenkoten, Schutzgebiete (WSG, FFH, NSG, etc.), Überschwemmungsgebiete https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=11,122 und https://www.lfu.bayern.de/umweltdaten/kartendienste/umweltatlas/index.htm • Betroffene Altlasten, -verdachtsflächen oder Auffüllungen (Auskünfte zu Altlasten und –verdachtsflächen erteilt die zuständige Kreisverwaltungsbehörde) • Charakterisierung und Zustand des benutzten Gewässers/Grundwasserleiter (WRRL) Durchlässigkeitsbeiwert (k_f-Wert) und mittlerer höchster Grundwasserstand (MHGW) sowie deren Ermittlung 	<input type="checkbox"/>
4. Art und Umfang der beantragten Gewässerbenutzung inkl. aller zu entwässernder Flächen: <ul style="list-style-type: none"> • Größe Gesamt- und Teilfläche/n, Oberflächenarte/Befestigungsart/Dacheindeckung (A_E und A_U inkl. Abflussbeiwerte), sowie deren Nutzung und Flächenbelastung z.B. DTV, unbeschichtete Zink-, Kupfer-, Bleiflächen; Umgang mit wassergefährdenden Stoffen • geplanten Versickerungs-, Rückhalte- und Behandlungsanlagen mit Vorgaben zu Betrieb und Wartung, Bemessungshäufigkeit, Bemessungs-Sickerwasserabfluss etc. • Lage der Einleitungsstelle mit Flurnummer/Gemarkung, Ost- und Nordwert • Auswirkungen WRRL, Angaben zum Verschlechterungsverbot • Auswirkungen auf Dritte, Abstand zu Nachbargebäuden, Aussagen zum Überflutungsnachweis 	<input type="checkbox"/>
5. Begründung, falls keine Versickerung über den belebten Oberboden geplant ist	<input type="checkbox"/>
6. Vorgesehene „Maßnahmen für eine ökologisch orientierte Siedlungsentwässerung“ (siehe DWA-Regelwerk M 153, Ziffer 3.3)	<input type="checkbox"/>
7. Rechtsverhältnisse	<input type="checkbox"/>
8. Durchführung des Vorhabens mit Einteilung in Bauabschnitte, vorgesehenem Baubeginn und geschätzte Bauzeit	<input type="checkbox"/>
Bewertung (qualitativ) gemäß DWA-M 153	<input type="checkbox"/>
Bemessung der Versickerung nach DWA-Arbeitsblatt A 138 Ggf. weitere Nachweise (z.B. DWA A 111, A 166, M 176)	<input type="checkbox"/>
Bauwerksverzeichnis mit allen Anlagen und Anlagenteilen zu Vorreinigung, Rückhaltung und Versickerung	<input type="checkbox"/>



Versickerung von Niederschlagswasser

Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren; Checkliste für den Antragsteller

Übersichtslageplan M 1:50.000 oder M 1:25.000, Grundlage: amtliche Flurkarte oder GIS	<input type="checkbox"/>
Lageplan mit Darstellung des gesamten Entwässerungsgebiets inkl. Leitungsführung zur Behandlung und Versickerung M ≥ 1:5000, Grundlage: amtliche Flurkarte oder GIS mit Angabe der Flurnummern	<input type="checkbox"/>
Detaillageplan mit Darstellung der zu entwässernden Flächen und den Entwässerungseinrichtungen sowie der Flächen inkl. Flächenbelastung M 1:200 oder M 1:100	<input type="checkbox"/>
Bauzeichnungen mit Schnitten der erforderlichen Versickerungsanlagen sowie Rückhalteeinrichtungen, Behandlungsanlagen, Drossel- und Ableitungsbauwerke etc. samt Vermaßung (Höhenkoten in m ü. NN) und Bezug zum MHGW M ≥ 1:100, i.d.R. M 1:50 oder M 1:25 bei Detailplänen einzelner Anlagenteile	<input type="checkbox"/>
Weitere Unterlagen gemäß Vorabstimmung:	<input type="checkbox"/>

Hinweise:

- Ist geprüft worden, ob das Vorhaben erlaubnisfrei ist (Informationen unter https://www.lfu.bayern.de/wasser/niederschlagswasser_umgang/versickerung/erlaubnisfreie_versickerung/index.htm)? Dazu kann eine Software auf der Homepage des LfU angewendet werden: <https://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm>
- Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen.
- Die Jährlichkeit der Regenereignisse zur Bemessung der Entwässerungssysteme ist gemäß DWA-Regelwerk A118 festzulegen. Die allgemein anerkannten Regeln der Technik (Regelwerk der DWA, z.B. DWA-M 153, DWA-A 138) sind zwingen einzuhalten.
- Alle Höhenangaben sind auf Normalnull (NN) zu beziehen.
- Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i.d.R. je 4-fach) beizufügen.
- Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabenträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.
- Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen; dabei kann sich der Bedarf weiterer Unterlagen oder ein geringerer Umfang ergeben (§1 Abs. 3 und § 13 WPBV). **Bei Vorlage unvollständiger Antragsunterlagen oder nicht relevanter Unterlagen verlängert sich die Bearbeitungszeit aufgrund von Nachforderungen. Um dies zu vermeiden, sind die gut leserlichen Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro zu erstellen.**

Hinweis: Das Merkblatt DWA-M 153 bleibt mit den Ausführungen in Bezug auf die Versickerung von Niederschlagswasser weiterhin gültig. Das Merkblatt DWA-M 153 wird erst zurückgezogen, wenn neben den Teilen 1 und 2 der Arbeits-/Merkblatt M 102 die Weißdrucke zur Neufassung des Arbeitsblattes DWA-A 138 vorliegen.